

Une légende alsacienne raconte que des lutins s'abritaient dans la grotte du loup : extrait du bulletin municipal 23 de 1983. Voici ce que racontait Henri FLORY en novembre 1983 :



D'ZWARGA VUM WOLFELoch

D'Zwarga vum Wolfeloch stell un sacht
Kumma ens Dorf fascht jeda andra Nacht
Se kumma ku schaffa fer d'Litt
Se gehn awer emmer weder in der Zitt !

Niama hat se noch vu nochem gash
Das werd villicht oi nia gschah
D'Nacht esch ehra liabschta Reviar
Am Morga gehn sa weder en ehr Quartiar.

S'Wolfeloch esch ehra versteck wenn's hall esch
Si wohna in da unterrerdische Gang so fresch
Se schlofa am Tag, schlaffa z'Nacht
Ebs schneit, ragnet, bletzt oder kracht

Am Suntif hera sa d'Orgla vu Burbach
Se bliwa andachtig stell un macha ke Krach
Se preisa dr Herr in sinra Allmacht
Un gehn weder uf era Wag d'ander Nacht !

D'Zwarga vum Wolfeloch kumma emmer weder
Ei Mol freier un's andra Mol vil speter
Se schlaffa, groidra, schwetza, ploga sech
Fer jeder, fer ehn, fer dech un fer mech.

Winter esch's worda a klara Nacht
Mit hallem Mond un a Sternepracht
Doch s'kumt ku schneia gega da Morga
Das macht unsra Zwarga vil Sorga.

Schnall im Galopp renna sa heim ens Wolfeloch
Em Schnee hinterlehn se awer Spura doch
O weh ! s'Gheimis vu da Zwarga kumt üss
As vrzaehlt sech's am Morga vu Hüß zu Hüß

Ewerall u fem wissa Boda Gansafüasstapa
So seit s'Kend verwundert zum Papa
Das she secher unsri Zwarga das Mol gse
Schreit's ewerall, witt und breit in d'Heh !

Vu dam Tag a sen d'Zwarga ewer Barg un Tal
Se hen sech nema lo sah in unsrm Arrdall
D'Zwarga vum Wolfeloch stell un sacht
Sen ganga fer emmer un allwil en der Nacht